



Spielplan Februar 2010

Montag	1			
Dienstag	2			
Mittwoch	3	20:00	Rohbau 1 / Zukunft – Die Werktag-Schau	
Donnerstag	4			
Freitag	5	20:00	Rashomon – was wirklich wahr	
Samstag	6	20:00	Rashomon – was wirklich wahr	
Sonntag	7			
Montag	8	20:00	Iaxnbruad. Eine Wirtshaus-Groteske	
Dienstag	9	20:00	Iaxnbruad. Eine Wirtshaus-Groteske	
Mittwoch	10			
Donnerstag	11			
Freitag	12			
Samstag	13	20:00	Café Paradies. Eine Caféhausoperette mit Schlag	Premiere
Sonntag	14			
Montag	15			
Dienstag	16	18:00-22:00	Workshop mit Johannes Schrettle	
Mittwoch	17	20:00	Café Paradies. Eine Caféhausoperette mit Schlag	
Donnerstag	18	20:00	Café Paradies. Eine Caféhausoperette mit Schlag	
Freitag	19	20:00	Iaxnbruad. Eine Wirtshaus-Groteske	
Samstag	20	20:00	Iaxnbruad. Eine Wirtshaus-Groteske	
Sonntag	21	19:00	Die Nabelshow	
Montag	22			
Dienstag	23	20:00	Iaxnbruad. Eine Wirtshaus-Groteske	
Mittwoch	24			
Donnerstag	25	20:00	Iaxnbruad. Eine Wirtshaus-Groteske	
Freitag	26			
Samstag	27			
Sonntag	28			

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Rohbau 1 / Zukunft

Die Werkstage-Schau

Vorstellung am Mi 3. Februar 2010, Beginn 20 Uhr



© Alexander Schuh

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit haben vier TheatermacherInnen in jeweils einer Woche Probenzeit mit dem TAG-Ensemble an ihren Ideen, Konzepten und Stücken zum Thema Zukunftsperspektiven gearbeitet. Es wurde geforscht und gefeilt, probiert und gelassen, verworfen und übernommen (geflucht und gelacht).

Mit Rohbau 1 / Zukunft gehen diese ersten vier Werkstage-Projekte an die Öffentlichkeit. Sie sehen in viermal 30 Minuten sehr unterschiedliche Theaterskizzen aus unseren Werktagen: Wo bekommen sie sonst an einem Abend eine hochkomische Offenbach-Operette neben einem skurrilen Splatter-Comic zu sehen, lernen eine zeitgeistige Netzwerkfamilie kennen oder erfahren, wie es ist, sich seinen Geist in einen anderen Körper verpflanzen zu lassen?

Rohbau 1 / Zukunft – das ist kurzweiliges, abwechslungsreiches Theater, roh und skizziert, voll Kraft und Spiellust. Theaterarbeit mitten im Prozess.

Beamten Sie sich mit uns durch theatrale Visionen. Die Zukunft ist jetzt!

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse

Palastica

von Carsten Brandau

in Szene gesetzt von Inka Neubert

„kapital vernichten. zahlungsunfähige mietlinge: abgeschafft. nur noch kaufkraft. eigentum. verpflichtung.“

Ein heruntergekommenes, fünfstöckiges Mietshaus. Ein Immobilien-Mogul will es abreißen. Doch noch sind nicht alle Mieter ausgezogen. Als eines Tages die Tochter des Hausbesitzers mit Kettensäge und Bohrhammer erscheint und mit den Abrissarbeiten beginnt, kriegen es die Menschen im Haus mit der Angst zu tun. Was als vermeintlich naturalistische Milieu-Studie seinen Ausgang genommen hat, entwickelt sich nun zusehends zu einem aberwitzigen Comic-Strip, zu einem skurrilen Splatler-Movie.

Voll schwarzem Humor entwirft „Palastica“ ein ironisches Zukunfts-Horrorszenario: Wie fühlt es sich an, wenn du nicht mehr zählst, weil du nicht mehr zahlst?

Zukunft is Moor?!

von Karsten Dahlem/Joanna Praml

sehr frei nach „Die Räuber“ von Friedrich Schiller

„schwimme, wer schwimmen kann, und wer zu plump ist, gehe unter!“

Jede Generation hatte eine Vision von der Zukunft, entwirft Lebensmodelle. Was aber wird daraus? Wieviel bleibt von Visionen? Großeltern, Eltern und junge Menschen – was haben sie von der Zukunft erwartet und was hat die nachfolgende Generation daraus gemacht? Und wie soll jetzt alles weitgehen?

„Zukunft is Moor“ hat Menschen aller Generationen über ihre Lebensentwürfe und Zukunftsvisionen befragt und verschmilzt das gesammelte Textmaterial mit Motiven des Theaterklassikers schlechthin – mit Schillers „Die Räuber“. Dramatischer Sprengstoff pur.

Die Reise zum Mond

Ein musikalisches Experiment von Florian Eisner

frei nach Jacques Offenbach

„Genug, jetzt kommt der große Augenblick. Meine Herren, zur Kanone, es gibt kein Zurück!“

Was ist da oben auf den anderen Sternen los? Ist da noch jemand? Eine der ewigen Menschheitsfragen kommt im TAG als wundersame Science-Fiction von „gestern“ auf die Bühne: Drei gelangweilte Erdlinge lassen sich mit einer Kanone zum Mond schießen und treffen dort auf eine Bevölkerung, die der eigenen zwar verblüffend ähnlich ist, in entscheidenden Punkten aber doch ganz anders funktioniert.

"Die Reise zum Mond" ist ein hochkomischer Trip, der auch vor der Grenze zum Trash nicht haltmacht und am Ende, wie jede Begegnung mit dem Fremden, doch nur uns selbst widerspiegelt.

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse

Die Nacht ist jung

von Nehle Dick

nach Motiven des Romans „In fremder Haut“ von Hanif Kureishi

„Wenn der Körper ein Spiegel der Seele ist, dann war sein Körper wie die Landkarte eines Ortes, den es nicht gibt.“

Eines bringt die Zukunft mit Sicherheit für jeden von uns: Das älter werden, das Altsein. Aber was bedeutet „alt sein“ in einer Welt, die vom Jugendwahn dominiert wird? Was wäre, wenn es in Zukunft die Möglichkeit gäbe, dem Alter zu entkommen? Wenn man mit 65 seinen Geist, sein Hirn in einen jungen Körper verpflanzen lassen könnte?

„Die Nacht ist jung“ macht genau das möglich, lädt uns zu einer Achterbahnfahrt durch Körper und Geist und konfrontiert uns lustvoll und schmerzhaft mit unserer Vergänglichkeit.

In Rohbau 1/ Zukunft spielen: Horst Heiß, Maya Henselek, Julian Loidl, Gernot Plass, Georg Schubert, Petra Strasser und Agnieszka Wellenger

Gäste: Bernhard Ehrenfellner („Die Reise zum Mond“) und SeniorInnen des freien Squaaretanz im WUK („Die Nacht ist jung“)

Ausstattung: Alexandra Burgstaller

Dramaturgie: Tina Clausen und Isabelle Uhl

Musikalische Einrichtung: Bernhard Ehrenfellner („Die Reise zum Mond“)

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse

Rashomon – was wirklich wahr

Ein Psychothriller von Paola Aguilera, Andreas Erstling, John F. Kutil und Margit Mezgolich
Inspiriert durch einen Film von Akira Kurosawa

Vorstellungen am Fr 5. und Sa 6. Februar 2010, Beginn jeweils 20 Uhr



© Anna Stöcher

„Ahh! Ahh! Aahhhh!“

„Das glaubt mir keine Sau, wenn ich das wem erzähle.“

November. Der Wind pfeift. Frau Elisabeth und ihr Neffe Franz sitzen ratlos in der Kälte und lassen die merkwürdigen Geschehnisse der vergangenen Stunden nochmals Revue passieren:

Der Automechaniker Franz ist bei Gericht vorgeladen. Als Zeuge in einem Mordfall. Franz hat das Mordopfer, einen höheren Polizeibeamten, tot auf dessen Baugrund bei Bisamberg aufgefunden. Unter Verdacht stehen Suzie, die Ehefrau des Mordopfers, und ein polizeibekannter Kleinkrimineller. Alle sind bei Gericht anwesend, alle machen ihre Aussagen. Auch die spirituell begabte Frau Elisabeth verfolgt als Zuschauerin den Prozess. Bis es im Gerichtssaal zu einem unheimlichen Zwischenfall kommt ...

Wieso sind die Zeugenaussagen derart widersprüchlich? Wer ist der Täter? Was ist wirklich passiert an diesem mörderisch heißen Sommertag?

„Rashomon – was wirklich wahr“ ist ein packender Psychothriller mit vielen Wahrnehmungsvarianten, aber scheinbar keiner endgültigen Wahrheit. Vier renommierte TheatermacherInnen zeigen vier unterschiedliche Perspektiven auf ein Verbrechen und bringen so gemeinsam eine völlig neue Version von Akira Kurosawas berühmtem Filmstoff auf die Bühne des TAG. Ein Theaterabend, nach dem man nicht mehr weiß, ob man sich selbst noch Glauben schenken kann, dafür aber spürt, worauf man vertrauen muss.

Mit: Petra Strasser (Frau Elisabeth), Julian Loidl (Franz), Georg Schubert (Günther Tiefenbach), Maya Henselek (Suzie Tiefenbach) und Horst Heiß (Ein Kleinkrimineller)

Texte und Inszenierungen: Paola Aguilera, Andreas Erstling, John F. Kutil und Margit Mezgolich

Ausstattung: Alexandra Burgstaller

Dramaturgie: Tina Clausen

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse

Paola Aguilera

geboren in Santiago de Chile absolvierte sie ihr Schauspielstudium am Konservatorium der Stadt Wien. Paola Aguilera ist Gründerin und Leiterin des Theatervereins toc in Wien. 1999 machte sie ihr Regie-Diplom an der Moving Academy for Performing Arts MAPA (Amsterdam/Berlin). Als Schauspielerin und Regisseurin ist Paola Aguilera international tätig. 2006/07 war sie Oberspielleiterin am Schauspielhaus Salzburg und 2007/08 im Leitungsteam des Ensemble Theaters in Wien.

Andreas Erstling

geboren in Düsseldorf erhielt Andreas Erstling seine Schauspielausbildung am Konservatorium Wien. Er spielte an zahlreichen Theatern in Deutschland und Österreich (Stadttheater Erlangen, TAT Frankfurt am Main, Theater der Jugend, Rabenhof und Volkstheater Wien). Andreas Erstling ist Initiator und Mitbegründer der Performance-Gruppe „Ampe Geusau“ und künstlerischer Leiter des Centrums Reiner Gestik CRG. Er ist nach den Stücken „Das ist ja toll hier!“ und „Ich lebe mich“ bereits zum dritten Mal als Gastregisseur im TAG.

John F. Kutil

geboren in Wien ist John F. Kutil seit 1990 als freier Schauspieler und Regisseur tätig. Er arbeitete als Regisseur für uhof am Landestheater in Linz, für die Theaterachse Linz, das Theater Phönix, das Theater des Kindes in Linz, die bühne 04, Lainer & Linhart, theater@work sowie für das TAG. Darüber hinaus ist John F. Kutil Gründungsmitglied des urtheater Wien und der Impropheten im Posthof Linz.

Margit Mezgolich

Margit Mezgolich, 1971 in Wien geboren, ist Regisseurin und Autorin. Ihre Stücke werden erfolgreich im In- und Ausland aufgeführt und beim Kaiser Verlag in Wien verlegt. Sie inszenierte u.a. am: Volkstheater Wien, Theater der Jugend Wien, Theater Drachengasse Wien, Next Liberty Graz und am Landestheater in Linz. Ihre Schauspielausbildung erhielt sie an der Schauspielschule des Volkstheaters. 1997 gründete sie gemeinsam mit Ferdinand Urbach das L.U.S.Theater. Seit 2005 ist sie Mitglied des Leitungsteams des TAG und seit der Saison 2009/10 dessen alleinige künstlerische Leiterin.

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse

laxnbruad. Eine Wirtshaus-Groteske

Uraufführung von Christian Suchy

Vorstellungen am Mo 8., Di 9., Fr 19., Sa 20., Di 23., und Do 25. Februar 2010, Beginn jeweils 20 Uhr



© Anna Stöcher

„Des Glück is a Vogerl und singt an Scheißdreck zam.“

„laxnbruad (Achselbrut): Die bei allen Sammelpflanzen vorkommenden Achselknospen stehen in der Achsel eines Blattes oder Zweiges. Sie entziehen den Gipfelknospen des Hauptsprosses notwendige Energie. Für die landwirtschaftliche Nutzung ist die Achselbrut daher ungeeignet und wird entfernt.“

Übriggeblieben. Desillusioniert. Vom Leben verraten. Und sehr österreichisch. Mit dunkler Poesie erzählen in Christian Suchys neuem Stück vier überzeichnete Figuren Episoden aus ihrem Leben: Drei miteinander befreundete Männer und eine Frau. Die ist mit einem der drei verheiratet, aber auch anderen Männern gegenüber eher aufgeschlossen. Vier Menschen, die glauben, ein Lottogewinn wäre der einzige Ausweg, um ihrem Leben die entscheidende Wende zu geben. Vier Menschen, die sich bei Problemen in den Keller zurückziehen, die mysteriöse Absprachen über „die Sache in Sopron“ treffen und die zum Schuhekaufen nach Parndorf fahren.

Verbergen sich hinter ihrer Banalität in Wirklichkeit gruselige Geheimnisse?

„laxnbruad“ ist eine humorvolle Achterbahnfahrt durch die österreichische Seele mit liebenswert grotesken Helden, auf die man im Alltag überall stoßen kann: beim Sitznachbarn in der Straßenbahn, im Beisl an der Ecke, in der Nachmittags-Talkshow im Fernsehen. Aber manchmal bleibt einem das Lachen im Halse stecken und es stellt sich die Frage: Wird hier ein beklemmender Thriller erzählt oder geht es am Ende doch nur um eine Paar Schuhe aus Parndorf?

Text, Ausstattung und Schauspiel: Horst Heiß, Gernot Plass, Georg Schubert und Petra Strasser

Inszenierung: Christian Suchy

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse

Im Rahmen der OFFenen Fenster präsentiert dasTAG im Februar eine Produktion von Verein Panorama:

Café Paradies

Eine Caféhausoperette mit Schlag
von H.C. Artmann und W.V. Wizlsperger/Kollegium Kalksburg

Premiere: Sa 13. Februar 2010, Beginn 20 Uhr

Vorstellungen am Mi 17. und Do 18. Februar 2010, Beginn jeweils 20 Uhr



© Ruth Ehrmann

„Josef, einen neuchen Schas, aber heiß zum zungenverbrennen.“

Ein musikalisch theatralischer Abend mit vier SchauspielerInnen und dem legendären Kollegium Kalksburg, der eine etwas andere Form der Operette verspricht.

Gemeinsam begeben sie sich auf eine Reise in die Untiefen der österreichischen Seele. Sie gewähren Einblicke in Sehnsüchte und Grausamkeiten und entführen uns zunächst in ein Wiener Caféhaus, in dem ein misanthropischer Ober in einem „Oberprolog“ (aus der Feder von W.V. Wizlsperger) seine letzten philosophischen Rückzugsgefechte führt. Er sinniert über ausländische Touristinnen, inländische Ignoranten und nicht zuletzt über seine eigene Kündigung.

Ein grantelnder Ober, eine ständig klingenden Cafetière, ein herrischen Gast und ein gefallenes Mädchen bestimmen den zweiten Teil des Abends („Erlaubent, Schas, sehr heiß bitte“ von H.C. Artmann). Alle Figuren sind auf der Suche nach der irdischen Glückseligkeit. Hinzu gesellen sich jedoch noch zwei weitere, in diesem Fall eher metaphysische Stammgäste: Engel und Teufel.

Texte: H.C. Artmann und W.V. Wizlsperger

Regie: Elisabeth Gabriel

Es spielen: Liese Lyon, Horst Heiß, Johanna Orsini-Rosenberg und Dominik Warta

Musik und Spiel: Heinz Ditsch, Paul Skrepek und W.V. Wizlsperger (Kollegium Kalksburg)

Malerei: Raja Schwahn-Reichmann

Kostüme: Ingrid Leibezeder

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse

Elisabeth Gabriel

Elisabeth Gabriel arbeitete u.a. als Assistentin von Peter Zadek am Berliner Ensemble, bevor sie sich ihren eigenen Arbeiten widmete. Eigenen Regiearbeiten u.a.: Berliner Ensemble, Volkstheater Wien, Theater Konstanz, Zimmertheater Tübingen, Schauspielhaus Graz, Tiroler Landestheater Innsbruck, Landestheater Linz und Theater St. Gallen.

Liese Lyon

Liese Lyon spielte u.a. am Volkstheater Wien, im Theater der Jugend Wien, im Rabenhoftheater Wien, im Schauspielhaus Wien, beim Steirischen Herbst in Graz, bei den Festspielen in Reichenau und in Perchtoldsdorf. Liese Lyon war zudem in zahlreichen TV und Filmrollen zu sehen.

Horst Heiß

Horst Heiß absolvierte seine Schauspielausbildung an der Schauspielschule Volkstheater in Wien. Nach der Ausbildung folgten Engagements u.a. am Volkstheater Wien, dem Schauspielhaus Wien, Theater Drachengasse, Dschungel Wien, Linzer Landestheater, dem TAG und dem Theater Phönix Linz. Horst Heiß ist Ensemblemitglied des TAG-Theater an der Gumpendorfer Straße.

Johanna Orsini-Rosenberg

Johanna Orsini-Rosenberg spielte u.a. am Burgtheater in Wien, am Deutschen Theater in Göttingen, am Volkstheater Wien, am Rabenhoftheater in Wien, am Stadttheater Klagenfurt und am Schauspielhaus Graz. Johanna Orsini-Rosenberg war bereits in der Saison 2008/09 mit der erfolgreichen Produktion „Flieger, grüß mir die sonne“ zu Gast im TAG.

Dominik Warta

Dominik Warta spielte u.a. am Volkstheater Wien, am Theater der Jugend in Wien, am Theater der Stadt Heidelberg und am Staatstheater in Darmstadt. Dominik Warta ist seit 2000 Ensemblemitglied am Schauspielhaus Graz.

Kollegium Kalksburg: Heinz Ditsch, Paul Skrepek und W.V. Witzlsperger

Das Kollegium Kalksburg wurde im März 1996 gegründet. Bekannt sind die drei Jazzmusiker vor allem für die Neuerfindung des Wienerliedes. Seit ihrer Gründung folgten zahlreiche Auftritte im In- und Ausland sowie mittlerweile 10 Tonträger. Zuletzt „wiad scho wean“ (2008). www.kollegiumkalksburg.at

Raja Schwahn-Reichmann

Raja Schwahn-Reichmann ist vor allem für ihre bachantisch-mythologischen Malereien bekannt. In Wien war sie u.a. für die Malerein des Wiener Lustspielhauses zuständig. In Damtschach war Raja Schwahn-Reichmann u.a. als Ausstatterin für Dracula, Mandragola, Tök ph'rong süleng, I Cinesi, Dafne und Frankenstein in Sussex tätig.

Ingrid Leibezer

Ingrid Leibezer arbeitete in Wien u.a. für das Volkstheater, das Ensembletheater und das Renaissancetheater. Des Weiteren war sie als Kostümbildnerin in Köln, Braunschweig, Stuttgart, Freiburg, Dortmund, London und in Luxemburg tätig. Es folgten auch zahlreiche Arbeiten für TV und Film (u.a. Tatort, Der Winzerkönig und Komissar Rex).

Verein Panorama

Der Verein Panorama wurde vor über zehn Jahren in Kärnten mit dem Ziel gegründet, künstlerischen und kulturellen Aktivitäten verschiedenster Sparten einen Entwicklungs- und Aufführungsort zu geben. Der Bogen reicht hierbei nicht nur von klassischer zu zeitgenössischer Kunst, sondern setzt auch regionale und internationale Kunstprojekten miteinander in Beziehung. www.damtschach.at

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse

Die Nabelshow

Eine etwas andere Talkshow

Vorstellung am So 21. Februar 2010, Beginn 19 Uhr



© Georg Mayer

In der Nabelshow erzählt ein Mensch aus seinem Leben. Drei SchauspielerInnen und ein Musiker assoziieren und improvisieren entlang dieser Erzählung. Sie bespiegeln, verdichten, überhöhen, verfremden und lassen zusammen mit dem Gast ein einmaliges Originaldrama entstehen.

Talkshowformat und Improvisationstheater treffen in der Nabelshow aufeinander und lassen ungeplante und ungeahnte Momente entstehen. Sei es die Biographie eines prominenten Gastes, oder eines Menschen wie du und ich, der zum ersten Mal auf einer Bühne steht, die spannendsten Geschichten erzählt immer noch das Leben!

Moderation: Jens Claßen

Musik: Gernot Plass

Es spielen die TAG-Impro-Allstars

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse

Workshop mit Johannes Schrettle

Termin:

Di 16. Februar 2010 18:00 – 22:00 Uhr



© photocase.com

Zuschauen alleine genügt Ihnen nicht?

Das TAG bietet die seltene Gelegenheit einen Einblick in den Arbeitsprozess von TheatermacherInnen zu erhalten. Alle Regisseure, die in der Spielzeit 2009/10 inszenieren, halten im TAG Workshops ab, bei denen Interessierte die unterschiedlichen Arbeits- und Herangehensweisen kennenlernen können.

Johannes Schrettle:

Johannes Schrettle wurde 1980 in Graz geboren. Von 2000 bis 2007 arbeitete er als Redakteur, Flüchtlingsbetreuer und Deutschtrainer für AsylwerberInnen beim Verein ZEBRA in Graz. Im Jahr 2000 begannen erste Arbeiten als Theaterautor. Im Jahr 2004 wirkte er als Gründungsmitglied, Autor, Regisseur und Performer der Gruppe „zweite liga für kunst und kultur“ in Graz mit. Eine Auswahl an bisherigen Arbeiten als Dramatiker: 2003 „fliegen/gehen/schwimmen“ bei den Werkstatttagen des Burgtheaters. 2005 erfolgte die Uraufführung des Stückes am Theater in Osnabrück. 2004 „Dein Projekt liebt dich.“, das zum Stückemarkt der Berliner Festspiele eingeladen und am Schauspielhaus Graz 2005 uraufgeführt wurde. 2007 folgte „boat people – das label ist schön.“ – Uraufführung im Kasino des Burgtheaters in Wien und 2008 „Ich habe King Kong zum Weinen gebracht“, ein Auftragswerk des Burgtheaters Wien. Im Rahmen der internationalen Ausschreibung „Morgen ist auch noch ein TAG!“ wurde das Stück „Wie ich mit 12 Millionen Euro den Kapitalismus rette“ von Johannes Schrettle ausgewählt und wird in der aktuellen Saison am TAG uraufgeführt.

Kosten und Anmeldung:

Die Mindest-/Maximalteilnehmerzahl beträgt 6/15 Personen.

Der Workshop kostet 20 Euro.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Anmeldungen bitte bei:

Frau Wiebke Müller-Wienbergen

mail@dasTAG.at

Tel. 01/586 52 22 – 12

Pressebetreuung:

SKYunlimited

Mag. Isabella Mandl

Tel: +43 1 522 59 39 17, Mobil: +43 699 11 699 411

isabella.mandl@skyunlimited.at

Pressecorner: www.dasTAG.at/presse